

ARCHITEKTUR IM AUFBRUCH SYMPOSIUM

Mit den globalen Veränderungen, steht auch die Architektur vor neuen Herausforderungen. Obwohl in der Architekturszene das Bewusstsein für diese Entwicklung bereits verbreitet ist, fehlt es noch an einer konsequenten Umsetzung dieses Wissens in Praxis und Lehre. Daher ist es wichtig, sich weiterhin intensiv mit diesen Themen auseinanderzusetzen und den Wandel in der Architekturlehre und -praxis aktiv voranzutreiben. Im Rahmen des Symposiums haben wir drei thematische Blöcke definiert, die die aktuellen Herausforderungen aus verschiedenen Perspektiven der Architektur beleuchten.

Durch die vielfältigen Perspektiven unserer Gäst*innen, die verschiedene Abschnitte des architektonischen Schaffens repräsentieren, haben wir die Möglichkeit, diese Herausforderungen aus studentischer, praktischer und lehrender Sicht in Vorträgen und Gesprächen zu beleuchten. Nur durch die enge Zusammenarbeit aller Akteur*innen – von Studierenden über Praktizierende bis hin zu Lehrenden – kann der notwendige Aufbruch in der Architektur gelingen.

13:00 DIE STUDENTISCHE PERSPEKTIVE

Die studentische Perspektive eröffnet einen frischen und unvoreingenommenen Blick auf die aktuellen Herausforderungen in der Architektur. Studierende lernen nicht nur theoretische Inhalte, sondern hinterfragen diese aus einem „noch lernenden“ Standpunkt heraus. Diese kritische Distanz ermöglicht es, neue Wege und Ansätze zu entdecken.

Zwischen Theorie und Praxis verankert, zeigen **Otto Ostermann** (Nexture+) und **Lara Stöhlmacher** (Fem-Arc) wie sie durch studentische Initiativen, den Diskurs und die Zukunft der Architektur(-lehre) aktiv mitgestalten.

15:00 DIE PRAKTISCHE PERSPEKTIVE

Die praktische Perspektive bietet wertvolle Einblicke in die realen Herausforderungen unkonventioneller Ansätze. Praktiker*innen kennen die Schwierigkeiten, die bei der Umsetzung theoretischer Entwürfe auftreten und verstehen die Notwendigkeit, kreative Visionen mit den praktischen Gegebenheiten in Einklang zu bringen.

Im Rahmen des Symposiums sprechen **Paul Vogt** (Gründungspartner Adapter e.V.) und **Andreas Krauth** (TeleInternetCafe) über konkrete Beispiele aus ihrer beruflichen Erfahrung. Sie gehen auf ihren persönlichen Moment des „Aufbruchs“ ein und die Diskrepanz, der sie in der praktischen, schaffenden Arbeitswelt begegnet sind.

17:00 DIE LEHRENDE PERSPEKTIVE

Die lehrende Perspektive bildet den Abschluss des Symposiums, da ihre Aufgabe darin besteht, das gesammelte Wissen kritisch zu reflektieren, zu strukturieren und die Essenz daraus neu zu definieren. Wie Wissen vermittelt und kontextualisiert wird, ist von entscheidender Bedeutung. Es ist eine große Verantwortung, die Lehre kontinuierlich weiterzuentwickeln, um den sich wandelnden Anforderungen der Architektur und der Gesellschaft gerecht zu werden. Dabei gilt es, das richtige Gleichgewicht zwischen Zeitgeist und Tradition, zwischen Experiment und alt Bewährtem zu finden.

Prof. Dr. Joachim Krause (Hochschule Anhalt) und **Prof. Silvan Linden** (Büros für Konstruktivismus / TU Berlin) bieten im Rahmen des Symposiums wertvolle Einblicke in historische und persönliche innovative Bildungsansätze und die Weiterentwicklung der Architekturlehre, um den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen.